

031. chen Sie die **Bols-Bodega** Es lohnt sich!

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



heint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
eine Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Allen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an beschrifteten Briefen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23990.

24.

Samstag, 24. Januar 1931.

65. Jahrgang.

Prominente Kurfremde aus dem Jahre 1930.

(Fortsetzung.)

Hohe Militärs:

König v. Campe mit Gattin, Nassau; General a. D.
Hötel, Halberstadt; Fregattenkapitän Wollonke
Gattin, Borkum; General Patira, Griechenland;
Admiral von Mühlstein mit Familie, Haag;
Admiral a. D. Engel, Zehlendorf; Generaloberst
Reichswehrministerium Dr. Siegfried Hand-
Berlin; Generalleutnant a. D. Forbes-Wels mit
s-Gravenhage; Generalleutnant a. D.
Below mit Gattin, Washington; Vizeadmiral
Gattin, Bückeburg; der englische
J. D. Gilpin Brown und Mrs. Gilpin Brown;
a. D. Freiherr von Hügel mit Gattin, Baden-
Generalmajor a. D. v. Blankensee mit Gattin,
Generalleutnant Meister mit Gattin, Stettin;
General a. D. von Lenski, Güstrow; Admiral
Richard und Lady Webb, Surrey; Generalmajor
Lettow-Vorbeck; Generalmajor Freiherr von See-
München; General Meany, New York; die
Generalmajor a. D. Hagervort mit Gattin, Velp und
Freiburg i. Br.; Oberst von der Dameran-Dam-
ky, Sibyllenort; Generalmajor a. D. de Meester
Gattin, Arnheim; die Generale Brunsch Edler
Brun, Potsdam und Liebert, München; General-
a. D. Logger und Gattin, Haag; General-
a. D. Bentzen und Gattin, Haag; General-
a. D. Schulenburg, Tressow; Generalmajor a. D.
mit Familie, Haag; General der Infanterie Otto
Below; Generalleutnant Hans von Below;
a. D. Nikisch v. Rosenegk, Berlin; General-
a. D. von Schmid-Hayn, Guben; General-
a. D. Wright, Doberau; Generalmajor Bering,
General a. D. van Oven, Goslar; der
deutsche Kriegsminister a. D. Bosboom, Haag;

Oberstleutnant von Lettow-Vorbeck, Neckargemünd;
Oberst Freiherr Geyer zu Schweppenburg, München;
Korvettenkapitän Volekens mit Frau, Gut Winters-
hagen in Holstein; Generalleutnant Graf und Gräfin
von Rosen, Stockholm; Generalmajor von Schmid-
Hahn, Dorzbach; General a. D. von Dutier, Berlin;
General a. D. von Holthe, Haag; Generalleutnant a. D.
Maschke aus Swinemünde; General a. D. von Tiede-
mann, Ludwigshafen; Konteradmiral a. D. Spindler
mit Gattin, Berlin; Generalmajor a. D. Kloebe,
Münster; Generalleutnant von Below und Gattin,
Washington.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Konrad Dreher-Gastspiele im Kleinen Haus.

Aus der glanzvollen Maienzeit der Kaiserfestspiele
her stammt das Freundschaftsverhältnis Wiesbadens
zu Dreher, damals war er der ständige viel gefeierte
Gast auf unserer Bühne. Seltener ist sein Besuch
geworden, aber nichts an Herzlichkeit hat die Freude
verloren, mit der man ihn begrüßt. Er spielte im
Volksstück „Matthias Gollinger“ den Urtyp
des Münchener in seinem drolligen Gegensatz zu
Preussisch-Berlin und in der Ludwig Thomaschen
Komödie „Der Schusternazi“ einen plötzlich
zum Millionär gewordenen biederer Meister, dem die
Erbchaft den Kopf total verdreht, bis er wieder, ge-
schöpft von Hochstaplern, in seinen stillen Werk-
stattwinkel heimfindet und mit dem Restchen des
Vermögens seiner Tochter ein warmes Nestchen
schafft.

Dreher spielt nicht die Rollen, er formt sie
zurecht und stellt dann echte Menschen aus Fleisch
und Blut vor uns hin. Sein Humor hat nichts Ge-
künsteltes, er ist ihm Herzenssache, Selbstverständ-
lichkeit; mit diesem trockenen Humor charakterisiert
er in scharfen Linien die Gestalten, die uns immer
nahe kommen, und die man eben Dreher wegen lieb
gewinnt. Seine grosse Künstlerschaft liegt in seiner
unbedingten Einfachheit.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus: 16 u. 20 Uhr.
(Programme umseitig)

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Die Fledermaus“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „Geschäft mit Amerika“.
(Programme umseitig)

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
und 14.30—16.30 Uhr ausser Montags, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches
Museum.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr,
ab 21 Uhr.

Bridge: Hotel „Vier Jahreszeiten“ täglich ab 16 Uhr.
Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16 Uhr.
Palast-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr, Mittwoch,
Samstag abends.

Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibus-
linie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-
ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf
(Bahnhof Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung,
siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Sam-
stags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag,
Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab
21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Wieder Trübung und Niederschläge, mild,
westliche Winde.

Ein gut auf ihn und untereinander eingespieltes
Ensemble bringt er mit, aus ihm seien mit Lob be-
dacht die Damen Krauss und Poras und die Herren
Lenau, Schöpp und Wesenbeck. Der Beifall für
Dreher besonders stieg zur Ovation an. m.

— Das Klingler-Quartett tritt im 6. Konzert des
„Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ am
Donnerstag, den 29. Januar, 19.30 Uhr im Kasino
(Friedrichstrasse 22) auf, es besteht aus den Herren
Prof. Karl Klingler, Richard Heber, Fridolin Klingler
und Ernst Silberstein. Die berühmte Vereinigung
bringt die Streichquartette Haydn, C-dur (op. 54,
Nr. 2), Beethoven, F-dur (op. 59, Nr. 1) und Brahms,
C-moll (op. 51, Nr. 1) zu Gehör. Nichtmitglieder
erhalten Karten bei Moritz & Münzel, Stöppler,
Schellenberg, Schottenfels & Co. und an der Abend-
kasse.

— Hugo Herrmann, dessen Violinkonzert durch
Konzertmeister Rudolf Bergmann unter General-
musikdirektor Schurichts Leitung im Februar im
Kurhaus zur Uraufführung gelangt, schrieb
für Alice Ehlers (Berlin) ein Cembalokonzert, das in
Berlin uraufgeführt wird und nachfolgend auf einer
Amerikatournee die bekannte Cembalistin spielt. —
Im Auftrag vom preussischen Kultusministerium
komponiert Hugo Herrmann eine Schulooper „Der
Rekord“, Text von Robert Seitz (Berlin), die im
Zentralinstitut für Kirchen- und Schulmusik urauf-
geführt werden wird. Auch arbeitet der Komponist
an dem Plan eines neuartigen Chorwerkes „Oratorium
vom Lobgesang Christi im Tanze mit den Jüngern“
nach alten Texten der Johannesakten und der Bibel.

— Staatstheater. In der Erstaufführung des
Schwanks „Weekend im Paradies“ von
Arnold und Bach morgen Sonntag sind beschäftigt
die Damen Genzmer, Heidenreich, Kuhn, Wessely,
Ritter, sowie die Herren Albert, Andriano, Bernhöft,
Black, Breitkopf, Falkner, Dr. Gerhards, von Heyden,
(Fortsetzung Seite 2.)

Das Menü bei der Gicht.

Unter unseren Kurgästen befinden sich viele
Kranke, da Wiesbaden ja seit jeher auch das
Ziel für Gichtkranke ist. So wird gewiss inter-
essieren, was Dr. Fliess (Berlin), der bekannte medi-
sche Mitarbeiter der „Voss. Ztg.“ über die Er-
haltung für Gichtkranke schreibt.
Die Behandlung der Gicht ist — wie jede
andere — die Sache des Arztes; die Vor-
beugung aber obliegt dem Patienten. Er muss
zuerst ein Patient geworden sein, ein Ge-
neral kann da kaum Vorbeugung treiben. Erst der
Kranke, derjenige also, von dem man weiss, dass er
neigt Harnsäure in den Gelenken abzulagern,
kann es. Schauplatz für diese Vorbeugung ist
die Niere. Hier wird dem Gichtiker eine Kost zu-
geteilt, die seine Niere schon und die nur wenig
enthält, aus denen Harnsäure im Organismus
entsteht. Prof. Sternberg stellt in seinem, in der
deutschen Literatur in der „Ärztlichen Praxis“ er-
schienenen Buch „Rheumatismus, Gicht, Ischias“
auf, aus denen das Wichtigste allgemein
bekannt ist. Um so mehr als es tröstlich ist: es wird
nicht mehr so viel verboten wie früher.
Schwarzes Fleisch ist beispielsweise nicht
verboten, sondern nur als „weisses“, und an sich ist
keineswegs gänzlich vom Speisezettel zu
streichen. Man wird am besten die folgenden Sorten
wählen: Leber, Niere, Kalbszunge, Kalbsbries,
Hirn. Und von den Fischen: Ölsardinen,

Anchovis, Heringe, Sprotten, Sardellen. Das Fleisch
junger Tiere — Kalbfleisch und junges Huhn —
wird man wenig verwenden, Hammel- und Schweine-
fleisch, Taube schon etwas mehr, und den Haupt-
bedarf wird man mit Rindfleisch befriedigen, das
man am besten nach Art der Österreicher kocht. Brät
man es, lässt man den Bratensaft fort. Fische sind
wie das Rindfleisch erlaubt, wenigstens 2—3 fleisch-
lose Tage in der Woche und ab und an 2—3 fleisch-
lose Wochen sich sehr empfehlen. Von den Ge-
müsen sind lediglich einige zu vermeiden: Linsen,
Sauerampfer, Spinat, Fenchel, Tomaten und Sellerie.
Scharfe Gewürze, wie Pfeffer, Paprika, Senf,
scharfe Käsesorten und sehr viel Salz darf der
Gichtiker allerdings nicht geniessen.

Sonst darf er beinahe alles — sogar Kaviar! Der
schadet ebenso wenig wie Zwiebel, Knoblauch und
Essig. Milch, Käse, Eier und Obst, Butter und
anderes Fett, Kohlehydrate, besonders Kartoffeln
und Reis, sind erlaubt. Auch das Brot ist es; aber
davon nicht allzuviel! Es wird erfahrungsgemäss
nicht in beliebiger Menge vertragen. Tee und
Kaffee schaden nicht, und die Mitteilung, dass
dem so ist, wird den Kranken vielleicht geneigt
machen, seinem Arzt zu folgen, wenn ihm dieser ein
anderes Getränk in bestimmten Formen und Mengen
verbietet: der Alkohol... Ihn geniessen der
Gichtiker nur nach Rücksprache mit dem Berater;
er fürchte nicht auf ein unbedingtes Verbot zu
stossen, sondern er hole sich Aufklärung über die
Art und die Menge, die ihm persönlich nicht schadet!

Hamburger & Weyl

Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 24. Januar 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Der letzte Walzer Strauss
2. Die diebische Elster, Ouverture Rossini
3. Menuett Boccherini
4. Lortzings Lieblingskinder Urbach
5. Solvejgs Lied Grieg
6. Fridericus Rex-Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
2. Arie aus „Der Zweikampf“ F. Herold
3. Das Erwachen des Löwen, Caprice A. Kontski
4. Du bist die Ruh, Lied F. Schubert
5. Ouverture zur Oper „Norma“ V. Bellini
6. Maritana, Walzer R. Dellinger
7. Fantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
8. Der alte Fritz, Marsch F. v. Blon

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im grossen Saale:

Richard Wagner-Abend

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Solist: Christian Streib, Tenor

Orchester: Städtisches Kurorchester

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Rienzi“
2. Gralserszählung aus „Lohengrin“
3. Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“
4. Walters Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“

Christian Streib

5. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“
6. Schmiedelied aus „Siegfried“

Christian Streib

7. Ouverture zu „Tannhäuser“

Eintrittspreis: 1.00 Mk.

Dauerkarteneinhaber: 0.50 Mk. Zuschlag.

Der Reinertrag fließt dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge zu.

Sonntag, den 25. Januar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Lehrmann, Wiegner und Sellnick, der gleichzeitig die Inszenierung leitet. Bühnenbild: Gustav Singer; Kostüme: Theodor Lankers.

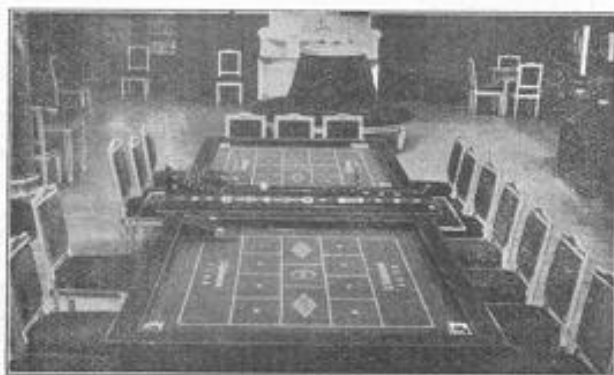
Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbadener Reit- und Fahrklub.

Der Klub hielt im Kurhaus seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: von Etzel, C., Generalleutnant a. D., Präsident; von Kropff, Polizeimajor, Vizepräsident; Ruthe, Wilhelm, Dr. jur., Schriftführer; Bongardt, Frau Lena, Schatzmeisterin; Kupferberg, Fabrikant, Chr. A., Beisitzer. Der Jahresbeitrag wurde auf 12 M., das Eintrittsgeld auf 10 M. für 1931 festgesetzt.

Am Dienstag, den 17. Februar (Faschingsdienstag) findet in Gemeinschaft mit der Städtischen Kurverwaltung, dem Wiesbadener Automobilklub und dem Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub im Kurhaus das traditionelle Kostümfest statt, mit der diesmaligen Devise „Rund um die Erde in 12 Stunden“.

Neben internen sportlichen Veranstaltungen sind die Vorbereitungen für das Grosse Wiesbadener Reit-, Spring- und Fahrturnier 1931, vom 22. bis 25. Mai (Pfungsten), bereits in Angriff genommen. Das Wiesbadener Pfingstturnier bildet den Auftakt zu einer rheinischen Turnierfolge Wiesbaden-Koblenz, die von einer neu ins Leben gerufenen Turnierrgemeinschaft der Städte Wiesbaden und Koblenz erstmalig eingerichtet ist. Die Leitung der Turniere liegt in Wiesbaden in



Samstags u. Sonntags das interessante Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.
Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.
Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Samstag, den 24. Januar 1931.

25. Vorstellung.

17. Vorstellung. Stammreihe F.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
Text nach Meilhac und Halévy von C. Haffner und R. Genée.
Musikalische Leitung: Richard Tanner.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Eisenstein Fritz Scherer
Rosalinde, seine Frau Marga Mayer
Adele, ihr Stubenmädchen Lilly Sedina
Alfred, ihr Gesangslehrer Josef Moseler
Dr. Falke C. Schmitt-Walter
Blind, Notar Fritz Mechler
Frank, Gefängnisdirektor Heinrich Hölzl
Prinz Orlofsky Grete Reinhard
Frosch Heinrich Schorn
Ida Nora Neville
Melanie Christel Lückner
Iwan Ferdinand Wenzel

Gäste Diener.

Einlage im 2. Akt:

Walzer „Jetzt lachst du mir wieder du flüchtiges Glück“ von Johann Strauss, gesungen von Fritz Scherer.
Die vorkommenden Tänze im 2. Akt mit der Originalmusik aus der „Fledermaus“ sind entworfen und einstudiert von Ritta Rokst.

Getanzt:

1. Spanisch: Senta Wittlich, Hedy Stolz, Severa Severain, Bertha Heine.
2. Schottisch: Eleonoren der Ballettschule.
3. Polnisch: Claire Jourdan, Else Mondorf, Elisabeth Schanz, Hedy Dähler.
4. Marianka-Polka: Mia Reinhardt, Anni Hammer, Margott Eckle.
5. Russisch: Ritta Rokst und Gruppentänzerinnen.

Bühnenbild: Gustav Singer.

Technische Einrichtung: Theodor Schleim.

Kostüme: Theodor Lankers.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Sonntag, den 25. Januar: Stammreihe C. 17. Vorstellung: Das Land des Lächelns. Anfang 19.30 Uhr.

Händen des Herrn Rittmeister a. D. Schrewe, in Koblenz in Händen des Herrn Oberleutnant a. D. Bissinger. Die Reit- und Fahrschule der Reichswehr in Hannover hat ihre Teilnahme an der Turnierfolge bereits zugesagt.

— **Passionsspiele.** Unter dem Protektorat von Pfarrer Zoth wurden die für dieses Jahr in Frauenstein vorgesehenen Hauptaufführungen festgelegt. Als Aufführungstage sind der 1., 8., 15., 22. und 29. März vorgesehen. Um ein bequemes Sitzen zu gewährleisten, werden für eine Vorstellung nur 420 Plätze ausgegeben, so dass im ganzen 2100 Personen an den Spielen teilnehmen können. Die Vorverkaufsstellen werden noch bekanntgegeben. Die Aufführungen beginnen um 16 Uhr und enden gegen 20 Uhr. Der Beginn der Vorstellungen wird durch feierliches Glockengeläute bekanntgegeben. Für gute Autobusverbindung von und zu den umliegenden Bahnstationen wird Sorge getragen. Es sollen nach den Vorstellungen direkte Autobusse nach dem Hauptbahnhof Wiesbaden verkehren, so dass die auswärtigen Besucher noch rechtzeitig zu ihren Abfahrtszügen gelangen.

— **Guter Schnee im Taunus.** Vom Feldberg im Taunus wird gemeldet, dass auf der Höhe noch 30 cm Schnee liegen. Da die Schneedecke bis zum Sandplacken hinunter noch ausreichend dick und der Schnee gut durchgefroren ist, bieten sich dem Skiläufer gute Sportmöglichkeiten.

— **Handelskammer.** In dem neuen Heft der „Mitteilungen“ (Verlag Max Koebeke, Frankfurt) wird einleitend die Veränderung der Steuergesetze für

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Samstag, den 24. Januar 1931.

24. Vorstellung.

17. Vorstellung.

Geschäft mit Amerika.

Lustspiel in 3 Akten von Paul Frank u. Ludwig Hirschfeld.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Paul Frohner Paul
Clary, seine Frau Tru
J. Th. Hanyman Ku
Alma Wiesinger Olly
Franz H
Diener Edm
Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Anfang 20 Uhr.

Ende etwa

Sonntag, den 25. Januar: Bei aufgehob. Stammreihe C. 17. Vorstellung: Zum ersten Male: **Weekend im Paradies**. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge mit Kur-Autobussen und Post

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M.	Abfahrts- Karte
Samstag:		
Mainz, Stadtrundfahrt	2.00	10.00
Königstein/Bad-Soden	4.50	14.00
Kloster Eberbach	4.00	14.00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5.50	14.00
Täglich:		
Rund um Wiesbaden	2.50	10.00
	2.50	14.00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale**, Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; **Lloyd**, J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 2800; **Schottensfeld**, Webergasse 3, Tel. 25580; **Thos. Cook & Son**, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; **Amerika-Linie**, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25580; **L. Rettenmayer**, Kaiser Friedrich-Platz 2, J. Schottensfeld & Co., Theaterkolonnade 29—31, Tel. 27224; **August Engel**, Filiale Ring, Tel. 27224; **Fromholz**, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupt-Kochbrunnen, Tel. 24893; **Zigarrengeschäft**, Wilhelmstrasse 2, Tel. 25312.

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung
erscheint täglich
ist daher der beste und tägliche Begleiter
aller Besucher Wiesbadens durch
das Kurleben.

1931 bekanntgegeben, so dass dieses Heft für jedes Kontor ist. Weiter sind abgedruckt für Lehrverträge, neues Material aus der Pflege, dem Steuer- und Verkehrswesen etc. — **Ufa-Palast.** „Königin Luise“, der mit Mady Christians in der Titelrolle liest. Sonntag zum letztenmal von 11.30 bis 13.30 Uhr zu kleinen Preisen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

RDV. Ein Wohnhaus Fausts als Kurhaus des berühmten mittelalterlichen Künstlers Doktor Johannes Sabillicus Faust Kreuznach, wo er einst Rektor des Gymnasiums ist von den jetzigen Besitzern zu einem Kurhaus umgebaut worden. Dr. Faust ist bekanntlich rische Vorbild für Goethes Drama „Faust“.

— **Neuer „Bremen“-Rekord.** Der Schnelzug „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd hat Bremen—New York in sechs Tagen zurückgelegt. Damit den bisher von seinem Schwager „Europa“ gehaltenen Rekord für diese Strecke drei Stunden geschlagen.

— **Lustiges.** Der Finder „Herr Polizeibeamter“ habe gestern im Omnibus eine grosse Weinflasche vergessen. Hat man sie vielleicht eingeliefert? „Die Flasche nicht, aber den Kork.“ Die Gabel. Der kleine Tosa ist bei der Polizei. Essen und isst mit den Fingern. Ein strafender seiner Tante. „Aber Tosa, wozu ist denn das?“ spricht sie, „du wirst dir die Fingernägel schmutzen.“ „Macht nichts, Tante, die werden wieder sauber.“

Wiesbaden - Fremdenliste.

Anmeldungen vom 23. Januar 1931.

Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A. Dr., Zwickau Kaiserhof

B. Fr. Komm.-Rat, Quisisana

C. Fr. Grünstadt Güter Wald

D. Fr. Lugano Römerbad

E. Fr. Marburg Kaiserbad

F. W. Hr., Berlin Grüner Wald

G. Hr., Rechtsanw., Münster Grüner Wald

H. Hr., Stuttgart Grüner Wald

I. Hr., Nordhausen Grüner Wald

J. Hr., Konzertsdir., Wien Hotel Berg

K. Hr., Esslingen Hotel Berg

L. Hr., Schriftstellerin, Frankfurt Pension Rupprecht

M. Hr., Landau Schwarzer Bock

N. S., 2 Hrn., Dortmund Kaiserhof

O. Hr., Stuttgart Grüner Wald

P. Hr., Ing., Darmstadt Hotel Happel

Q. Hr., Erlangen Hotel Happel

R. Hr., Diedenhofen Hotel Happel

S. Hr., Quirnheim Zentral-Hotel

T. Hr., m. Fr., Strassburg Grüner Wald

U. Hr., m. Fr., Strassburg Hotel Regina

V. Hr., Pianist, Hannover Taunus-Hotel

W. Hr., Notar in Fr., Düsseldorf Zentral-Hotel

*Goldschmidt, K., Hr., Hamburg Grüner Wald

*van Gulik, Th., Hr., Goch, Grüner Wald

H. Heberhart, R., Hr., Paris Hotel Nassau

*Heidenreich, H., Hr., Stuttgart Hansa-Hotel

*Hirsch, S., Hr., Karlsruhe Grüner Wald

*Hofmoeckel, F., Hr., Nürnberg Grüner Wald

*Horn, R., Hr. m. Fr., Kirberg Goldener Brunnen

*Hondyk, K., Hr., Boskoop Zentral-Hotel

*Humke, H., Hr. Ing., Minden i. Westf. Hansa-Hotel

I. Innenn, K., Hr., Wurzlach Mainzer Hof

J. Jacobson, W., Hr., Köln Englischer Hof

*Jacoby, H., Hr., Berlin Grüner Wald

*Jones, F. V., Hr., Brockville Rose

Jordan, A., Hr. m. Fr., Dortmund, Kaiserhof

*Jung, F., Hr., Stuttgart Grüner Wald

K. Kahn, A., Hr., Mannheim Römerbad

*Kahn, H., Hr. Advokat, Stuttgart Hansa-Hotel

*Kahn, M., Hr., Mannheim Hotel Börse

*Kauenhagen, A., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

*Kaufmann, L., Hr. Journalist, London Hansa-Hotel

*Kaufmann, Hr. Rechtsanwalt Dr., Kassel Grüner Wald

*Kempf, F., Hr., Babenhausen Hotel Happel

*Klein, A., Hr. Dipl.-Ing., Mannheim Hotel Happel

Kling, E., Hr., Speyer Schwarzer Bock

*Kriete, M., Hr., Berlin-Schöneberg Viktor-Hotel

Krumm, H., Hr. Oberleutn. a. D. m. Fr. Schwarzer Bock

*Kuhmichel, A., Hr., Münster, Zentral-Hotel

L. *Langelich, G., Hr., Hannover Hotel Börse

*Larson, R., Hr., Böhlingen, Grüner Wald

*Gräfin Leiningen, E., Homburg v. d. H. Hansa-Hotel

M. *Mane, L., Fr., Wulferborn, Evang. Hospiz

*Mator, M., Hr., Paris Zentral-Hotel

*Mayer, H., Hr., Frankfurt Grüner Wald

Mayer, G., Hr., Nürnberg Grüner Wald

*Meerstein, C., Hr., Dresden Grüner Wald

*Meichen, W. G., Hr., Montreal Rose

Meloyinski, S., Hr. Dir., Berlin Schwarzer Bock

*Müller, M., Fr., Herne i. Westf. Pension Primavera

N. *Namur, L., Hr. Ing., Petingen Viktoria-Hotel

*Niedergang, E., Hr., Colmar Grüner Wald

O. Olsen, J. G., Hr. Ing., Norwegen Pension Jäger

P. *Penas, L., Hr. Prok., Köln, Taunus-Hotel

Pfeifer, M., Hr., Sittard Hotel Nassau

R. *Rayer, J., Hr., Leipzig Rhein-Hotel

*Reichert, E., Hr., Köln Grüner Wald

*Reusch, W., Hr. Assessor, Frankfurt a. M. Zentral-Hotel

*Reutter, G., Hr., Esslingen Metropole

*Riesner, W., Hr. Dr. med., Bochum Rhein-Hotel

Ritter, M., Hr., Berlin Hotel Nassau

*Rosenberg, E., Hr., Berlin Grüner Wald

Rübbert, M., Hr., Erfurt Schulberg 7

Rübesan, P., Frl., München Kaiserbad

Rüdinger, J., Hr. Veterinär Dr., Salzwedel Englischer Hof

S. *Sander, H., Hr., Nordberg Hotel Berg

*Schaffrich, G., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems

*Schefe, P., Hr. Buchdruckereibes., Hannover Viktoria-Hotel

*Scherer, K., Hr., Fürth Grüner Wald

*Schicker, H., Hr. Dir., Stuttgart Viktoria-Hotel

Schmidt, W., Hr., Berlin Schwarzer Bock

*Schmoeck, P., Hr., Giessen Union

Schönfeldt, H., Hr., Dortmund Kaiserhof

Schreiterer, M., Fr., Köln Kaiserhof

*Schröder, J., Hr., Recklinghausen Zentral-Hotel

*Schütz, E., Hr., Berlin Hansa-Hotel

*Schulze, W., Hr., Leipzig Grüner Wald

*Schulze, M., Hr., Berlin Hotel Börse

*Sekles, B., Hr. Dir., Frankfurt a. M. Taunus-Hotel

Söller, E., Hr. Notar Dr., Mülheim Hotel Nassau

*Sommerfeld, M., Hr., Berlin, Grüner Wald

*Sonnenblick, M., Hr., Berlin, Zentral-Hotel

*Spelter, N., Hr. Dr., Koblenz, Hansa-Hotel

*Staudenmeyer, E., Hr. Ing., Köln Grüner Wald

*Stetter, W., Hr., Frankfurt a. M. Rhein-Hotel

*Stockhausen, J., Hr. Dipl.-Ing., Romskirchen Luisenhof

*Straus, H., Hr., Köln Taunus-Hotel

T. *Tending, J., Hr., Freiburg Grüner Wald

W. *Wagner, H., Hr. m. Fr., Menden Goldener Brunnen

*Wagner, F., Hr., Bautzen Grüner Wald

*Wagner, K., Hr., Frankfurt a. M. Zentral-Hotel

Weil, S., Hr. m. Fr., Mannheim Schwarzer Bock

*Weiner, L., Hr., Würrich Hotel Berg

*Weis, M. u. J., 2 Hrn., Kaiserslautern Luisenhof

Weishut, H., Fr., Hamburg Pension Rupprecht

*Wengh, P., Hr. Ing. m. Fr., Ettelbrück Hansa-Hotel

Westerberg, G., Hr. Dir., Halmstad Schwarzer Bock

Exzell. Frhr. von Wieser, A., m. Fr., München Kaiserbad

*Wilke, P., Hr., Stuttgart Luisenhof

*Will, J., Fr., Hanau Goldenes Kreuz

*Wimmers, H., Hr., Krefeld Grüner Wald

Wuesthoff, M., Hr., Berlin-Charlottenburg Schwarzer Bock

Sport und Spiele in Wiesbaden
Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisclub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisclub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingerstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisclub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern: Rudergesellschaft-Wiesbaden

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Rodelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6

Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 15

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen Erbenheim,

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der Platte,

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in die Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Leitung: Frau Bertram
Vier Jahreszeiten: täglich ab 16 Uhr, abends nach Verabredung
Leitung: Fräulein Bittrich

Palast Hotel: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Leitung: Frau Dr. Dornblüth

Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 16 Uhr

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kochbrunnen Dambachtal

Pension 1. Ranges
berg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23
uten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage
Küche / Liegekuren / Grosser Garten

Auto- und Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen
Sammelnummer 59966
Rund- u. Fernfahrten mit Clubsessel-Omnibus täglich
ab Kurhaus. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung nach Vereinbarung.

THEATER -Karten f. beide Staatsthe.

Fernspr. 27224
Nr. 27224
SCHOTTENFELS & Co.
Amtliche Vorverkaufsstelle
Theaterkolonnade 29/35

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist
ein vorzüglicher Trunk

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Ich bin zum

Notar

ernannt

Dr. jur. utr. Ernst Hirsch
Rechtsanwalt
WIESBADEN
Oranienstrasse 15
TELEFON 27027

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3

Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten, Wiesbad. Pflaumen

Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchzeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Jeder

Besucher Wiesbader

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“
Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt.
kontor, Webergasse 3 u. in allen
und Drogerien.

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz
schön eingerichtete Zimmer mit kaltem
fliessendem Wasser.

Thermalbäder
aus eigenen Quellen

Badehalle und Bäder vollständig neu
Passantenbäder.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Maurflusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

- a. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
- b. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
- c. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunft.